



Hallöchen! Sicher kennt ihr mich! Mein Name ist **Fabienne**. Ich bin ein Filmstar. Ich wohne in Berlin in einer luxuriösen Eigentumswohnung. Ich fahre einen roten BMW. Oft arbeite ich in Hollywood. In Malaga habe ich eine prächtige Villa. Dort erhole ich mich von der Arbeit. Ich habe viel Geld auf der Bank. Ich habe viele Freunde. Ich genieße das Leben. Sorgen habe ich keine.

Hallo! Ich heiße **Felix**. Ich bin aus Fürth. Ich arbeite als Automechaniker. Mein Chef ist sehr zufrieden mit mir. Ich fahre einen weißen Volkswagen. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Wir wohnen im dritten Stock eines Wohnblocks. Wir sparen für ein kleines Haus am Stadtrand. Jeden Sommer fahren wir nach Italien in die Ferien. Ich möchte einmal eine eigene Autogarage leiten.

Schaut euch den an! Es ist **Fred**. Er kommt aus Hamburg. Er liest gerade die Stelleninsetate. Er ist nämlich arbeitslos. Er hat kein Geld mehr. Er hat keine Frau und keine Kinder. Er kann die Wohnungsmiete nicht bezahlen. Deshalb lebt er auf der Straße. Oft hat er Hunger. Manchmal gibt ihm jemand etwas Geld. Betteln will er nicht. Er möchte gerne einen Hund, damit er nicht so allein ist. Er hofft, dass er nicht krank wird.

Setze die Personalform ein (das konjugierte Verb, im Präsens):

Ihr Name*ist*..... (sein) Fabienne. Sie (wohnen) in Berlin. Fabienne (fahren) einen roten BMW. Sie (erholen) sich von der Arbeit. Sie (haben) eine Villa. Sie (genießen) das Leben.

Wie (heißen) ihr? (sein) ihr aus Fürth? (haben) ihr zwei Kinder?(fahren) ihr einen Volkswagen? (wohnen) ihr im dritten Stock? (sparen) ihr für ein neues Haus?

Ich (kommen) aus Hamburg. Ich (lesen) die Stelleninsetate. Ich (sein) arbeitslos. Ich (können) die Miete nicht bezahlen. Ich (leben) auf der Straße. Ich (haben) kein Geld mehr. Ich (wollen) nicht betteln.